



ST. OTHMAR  
www.st-othmar.at

# pfarrbblatt

der Pfarre St. Othmar Wien III

Jahrgang 79 Februar 2026

In den  
Semesterferien  
von  
**30.01. - 06.02. 2026**

ist die Pfarrkanzlei  
geschlossen

NOTFALL-KONTAKT  
+43 (0)676 559 93 67

**18. Februar**



**ASCHENKREUZ to go**  
7:00 - 8:00 Uhr  
vor der Kirche  
und in den Hl Messen  
8:00, 18:30 Uhr

20.2.  
27.2.  
6.3. **2026** 13.3.  
20.3.  
27.3.

**Kreuzwegandacht**

**jeden Freitag**  
um 16 Uhr  
für Kinder  
um 18:30 Uhr  
für Erwachsene

## „**EPISTULA**“ an die Gemeinde St. Othmar

### Sie kennen das Fragment des Evangeliums nach Johannes:

„Das Paschafest der Juden war nahe, und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort saßen.

Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus, dazu die Schafe und Rinder; das Geld der Wechsler schüttete er aus, und ihre Tische stieß er um.

Zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle!

Seine Jünger erinnerten sich an das Wort der Schrift: Der Eifer für dein Haus verzehrt mich. Da stellten ihn die Juden zur Rede: Welches Zeichen lässt du uns sehen als Beweis, daß du dies tun darfst?

Jesus antwortete ihnen: Reißt diesen Tempel nieder, in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten. (2,15-19)

Wer schon in Jerusalem spazieren war und durch die engen Gassen dieser Weltstadt gegangen ist, wer auch hinunter gegangen ist und dann am Ende der Straße den Platz erblickte, auf dem der Rest der Mauer des Tempels zu sehen ist, der bekommt eine Ahnung, wie groß der Tempelbezirk in Wirklichkeit gewesen ist. Es ist auch jetzt immer viel los vor der „Klagemauer“, aber zur Zeit Jesu muss es überdimensional gewesen sein. Verkäufer der Tauben, der Rinder, der Lämmer, rituelle Schlachtungen, Geldwechsler, hunderte von Menschen, ja tausende Pilger, eine gigantische Pilgerstätte.

Das Paschafest war nahe. Viele kamen aus der Ferne, sie ruhten sich aus, manche schliefen, andere freuten sich, dass sie endlich da waren, andere staunten und blickten umher.

Auch Jesus und seine Apostel, aus der Provinz angereist, lassen sich von der Atmosphäre mitreißen. Die Apostel staunen. Jesus kann das Bild dieser „Markthalle“ nicht mehr ertragen. (Der Eifer für dein Haus verzehrt mich.)

Dann lesen wir weiter im Evangelium über eine erstaunliche Schilderung: der junge Jesus, der knapp über dreißig war „Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus, dazu die Schafe und Rinder; das Geld der Wechsler schüttete er aus, und ihre Tische stieß er um.

Zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle!“

Für viele ein Schock. Was macht er? Es ist doch schon immer so gewesen. Jedes Jahr wird hier gehandelt und keiner regt sich auf. Was hat er denn? Jesus bleibt stehen. Sie stellen ihn zur Rede: „Welches Zeichen lässt du uns sehen als Beweis, dass du dies tun darfst?“ Sie wollen ein Zeichen, aber die Antwort Jesu ist genauso erstaunlich wie das, was er gerade getan hat: „Reißt diesen Tempel nieder, in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten“.



Ostern ist nahe. Wir beginnen die Fastenzeit. Eine Zeit der Umkehr, der Besinnung.

Wir beginnen eine Zeit des Neubauens nach der Niederreibung des Tempels: des Tempels des Egoismus, des Tempels der Selbstsucht, des Tempels der Sünde. Reißt diesen Tempel nieder! Habt keine Angst! Ich, der Herr, werde ihn wieder aufbauen: Sich loszubinden von den verkehrten Bindungen an das Böse und sich auf das neue Leben mit Gott zu orientieren, das gehört zu den schönsten Merkmalen eines Christen. Mut, die Sünde zu überwinden und das Gute zu tun. Frei sein in der Liebe Gottes, frei sein in der Entscheidung für das Leben, für den Glauben, für die Kirche.

Im Hinblick auf das Osterfest darf ich hoffnungsvoll hinausjauchzen, wie der König David nach seinem Sieg im zweiten Buch Samuel sang:

„Mit dir erstürme ich Wälle, mit meinem Gott überspringe ich Mauern.“ (22:30)

Ich möchte Ihnen allen eine konstruktive Zeit des Aufbaus wünschen nach der einen oder anderen Niederreibung

Ihr Pfarrer  
(aus dem Architektenbüro St. Othmar)

## „PILGER DER HOFFNUNG“ – TEIL 1

### Warum die Schwelle zu überschreiten unmöglich schien.

Wer hätte das gedacht, dass das Heilige Jahr von einem Papst (Franziskus) eröffnet und von einem anderen Papst (Leo XIV.) geschlossen wird.

Mehr als 33 Mio. Pilger aus mehr als 185 Ländern (so eine offizielle Angabe des Vatikans) haben sich auf den Weg gemacht die Schwelle der Päpstlichen Tore zu überschreiten und sind so der Einladung Jesu gefolgt. Jeder mit einem wichtigen Ziel vor Augen: den Ablass zu erhalten - einen Restart des Lebens!

„Ich bin die Tür, wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden“, Johannes-Evangelium 10,9.

Eine Türschwelle zu überqueren, unabhängig davon, ob es eine gewöhnliche oder eben eine außergewöhnliche ist. Diese Grenze, diese Schwelle zu überschreiten fällt nicht leicht, schon gar nicht, wenn man dazu nicht eingeladen wird.

Dieses „Sich-trauen“, einen

Schritt zu wagen, des sich möglicherweise aus der Komfortzone herauszuwagen, bedarf oft eines leichten Anstoßes, eines Rucks, des Muts und - wie in unserem Fall – viel Vorbereitung. Die intensiven Wochen der Vorbereitung dieser Pilgerreise haben es uns kaum erwarten lassen endlich anzukommen. Wir waren bereits in Rom als Touristen unterwegs - doch diese Reise - ja, diese Reise haben wir bewusst als Pilger, als Gläubige, als Christen erleben wollen. Wir wollten in uns selber ein Zeichen setzen, dass wir bereit waren, die Vergangenheit hinter uns zu lassen und voller Hoffnung in eine neue und geänderte Zukunft mit Gott zu gehen.

Die drei Hauptbedingungen für einen vollkommenen Ablass der Sünden sind: die sakramentale Beichte, die Hl. Kommunion empfangen, ein Gebet in den Anliegen des Papstes anbringen,

und dann die Schwelle zu überschreiten und auf der anderen Seite der Heiligen Pforte sich wiederfinden. So viel zur Theorie!

Was uns in Rom aber erwartet hat, hat uns positiv wie negativ überrascht. Denn mit diesem Ansturm an Pilgern und Touristen haben wir nicht gerechnet. Und diese große und sehr starke Anziehung, die wir hier in Wien gespürt haben, erlosch mit unserer Ankunft in Rom. Denn Hektik brach herein – viel Unvorhergesehenes war organisatorisch vor Ort nicht mehr möglich und so hetzten wir auf unserem Pilgerweg von Pforte zu Pforte, statt in vier Tagen in zwei Tagen – um das Unmögliche möglich zu machen - um dann in einem ungeplanten und unverhofften Moment doch das Wunder am eigenen Körper erfahren zu können. Auf dem Weg, kniend die 28 Stufen der „Heiligen Treppe“ an der



Schwelle zur kleinen Päpstlichen Kapelle „Sancta Sanctorum“, ereignete sich mit uns etwas Seltsames - es war nicht die Anstrengung, bei jeder Stufe stehen zu bleiben und auf dem harten Nussbaumholz kniend jeweils ein Vater Unser zu beten. Nein, es war etwas Anderes. Es war das, was wir erhofft hatten, empfangen zu können: den vollkommenen Ablass.

Auf der letzten Stufe, an der Schwelle zum heiligsten Ort auf der ganzen Welt – „NON EST IN TOTO SANCTIOR ORBE LOCUS“ - wie hier die Inschrift über der Jesusikone steht,

empfingen wir den Hl. Geist. Denn genau hier fühlten wir uns angekommen, erleichtert, befreit, erlöst und geheilt. Genau an der letzten Stufe der „Scala Santa“ ereignete sich ein berührender und unvergesslicher Moment! An dieser Schwelle legten wir die schwere Last der Vergangenheit von unseren Schultern ab. Ich meinerseits sank zu Boden, brach in Tränen aus und war vom Fleck nicht wegzubekommen. Meine Beine waren schwach. Ich zitterte am ganzen Körper, mir war heiß und kalt zugleich. Ich konnte nicht aufstehen. Ich konnte nicht reden.

Ich war wie erstarrt. Ich war an dieser Stelle, an dieser letzten Treppe wie angeklebt – ich war diesem Moment ausgeliefert und ich konnte nichts dagegen tun - nichts.

Lies in den Folgereihen „Pilger der Hoffnung“ mehr über das Hl. Jahr – den Ursprung des Starts, mehr über die ‚echte‘ und sonstigen ‚Hl. Treppe(n)‘, mehr über den Mythos der Reliquien und entdecken wir gemeinsam Hl. Orte und Geschichten des Christlichen Glaubens.

MM

## EINLADUNG

### zur Kreuzwegandacht

jeden **Freitag**

**um 16 Uhr**

für Kinder



**um 18:30 Uhr für Erwachsene**



20.2.  
27.2.

6.3. **2026** 13.3.

20.3.  
27.3.

# ARBEITSGEMEINSCHAFT SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG

## Fünf Tipps für mehr Nachhaltigkeit im Winterurlaub

Die Semesterferien stehen vor der Tür und die ein oder andere Person von Ihnen wird die Zeit für einen Winterurlaub nutzen. Für viele gehört Skifahren oder Snowboarden zur kalten Jahreszeit dazu. Der Tourismus in den Wintersportregionen hat sich in den letzten Jahrzehnten immer mehr verdichtet und führt zu erheblichen Lasten für die Natur.

**Aus diesem Grund haben wir heute fünf Tipps, die den Skiurlaub nachhaltiger machen können:**

### **1. Entschleunigen**

Haben Sie schon mal einen Berg mit Tourenskiern bestiegen? Dies ist eine gute Alternative, um Natur und Landschaft erholsam wahrzunehmen und dem dichten Gedränge an Liften, Hütten und Pisten zu entgehen. Außerdem sind nicht unbedingt präparierte Pisten nötig. Dadurch wird weniger in die Natur eingegriffen und das natürliche Umfeld bleibt erhalten.

### **2. Alles zu seiner Zeit**

Wer Skifahren und Snowboarden möchte, sollte dies in der kalten Jahreszeit tun, wenn kein oder wenig künstlicher Schnee notwendig ist. Schneekanonen erzeugen Lärm und verbrauchen sehr viel Wasser und Energie. Wer auf abendliches und nächtliches Skifahren verzichtet, spart ebenfalls, denn die benötigten Flutlichter verbrauchen ebenfalls viel Strom.

### **3. Öffentliche Anreise**

Zwei Drittel aller Emissionen im Wintertourismus entstehen durch die An- und Abreise. Wer hier also auf öffentliche Verkehrsmittel setzt, schützt das Klima. Viele Wintersportorte sind gut mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar und mit etwas Planung steht einer stressfreien Anreise nichts im Wege.

### **4. Nachhaltige Unterkunft und Verpflegung**

Für diejenigen, die für mehrere Tage Winterurlaub machen, gibt es mittlerweile eine Vielzahl an Hotels mit Nachhaltigkeits-Auszeichnungen und Zertifikaten. Trotz der Unzahl der Labels gibt es einfache Kriterien, die bei der Orientierung helfen: Ideal sind oft kleinere Unterkünfte, die energieschonend und mit erneuerbaren Energien arbeiten und auf saisonale sowie Bio-Spezialitäten setzen.

Generell sollte klima- und umweltfreundliches Essen saisonal, biologisch, aus der Region und pflanzlich sein. Wenn Sie während dem Skifahren eine Jause genießen, sollten Sie darauf achten, Ihre Abfälle wieder mitzunehmen und sie keinesfalls in der Natur zu lassen.

### **5. Nachhaltigkeit bei Ausrüstung und Winterkleidung**

Wer Skiausrüstung wie Winterjacken, Skihosen sowie Ski und Snowboards ausborgt oder gebraucht kauft (z.B. St. Othmars Pfarrflohmarkt), spart nicht nur Ressourcen sondern oft auch Geld. Manchmal lässt sich beschädigte Kleidung auch reparieren, Denn in der Produktion der Artikel steckt viel Aufwand und mitunter fallen dabei große Mengen klimaschädlicher Emissionen an. Je länger Wintersportgeräte und -kleidung also in Gebrauch sind, desto besser ist es für die Umwelt.

### Tauferinnerung

Die Familien, die sich heuer auf den Kommunionempfang ihrer Kinder vorbereiteten, trafen sich im Stroh vor der Krippe, hörten die Geschichte von einem Gott, der uns mit seiner Liebe entgegenkommt. Der mit seiner Mensch-Werdung, seiner Geburt einen neuen Anfang setzt. Für die ganze Menschheit. Für alle, die sich in Freiheit darauf einlassen wollen.



Mit offenen Augen und Ohren hörten sechzehn Kinder (und wir) unserem Herrn Pfarrer zu. Mit ihren Puppen oder Stofftieren im Arm, für die sie sich bereits Namen überlegt hatten. In dieser Vorbereitungsstunde durften sie mit ihnen eine Taufe durchspielen. Mit goldener Muschelschale am großen Taufbecken, mit echtem Leitungswasser. Alles war sehr feierlich. Es wurden mit den Kindern die Rituale der Taufe, die Bedeutung der verschiedenen Symbole vertieft und die Bedeutung der Taufe als Sakrament, als ganz persönlicher Anfang der Lebens- und Liebesgeschichte mit Jesus Christus bewusst gemacht, dessen Namen wir in der Taufe angenommen haben. Seither geht das Gerücht um, dass Chrisam aus der Ukraine kommt.

Eine Woche später feierten wir dann am Samstagnachmittag mit Verwandten und PatInnen das Fest der Tauferinnerung „in echt“. Wir waren symbolträchtig durch die Kirche unterwegs und hielten an verschiedenen Stationen. Wiederholen des Taufversprechen bei der Krippe, das Evangelium verlesen am Lesepult mit Lichtern in der Vierung, Segnung durch die PatInnen mit Weihwasser und Übergabe von Weihwasserfläschchen am Taufbecken, bei dem Marienaltar haben wir uns erinnert, das wir in der Taufe Christus angezogen haben wie ein Kleid (Römer 13,14), an der Osterkerze haben die PatInnen die Taufkerzen entzündet und die brennenden Kerzen an die Kinder

übergeben, um den Volksaltar bildeten die Kinder und PatInnen einen Kreis in dem die Begleitpersonen eine persönliche Fürbitten teils auch in der Muttersprache vorgetragen haben, mit einem Vaterunser und Elternsegen wurden mit einem feierlichen Segen entlassen.

Begleitet wurden wir musikalisch durch den Familienmessens - Chor, wodurch die Feier noch mehr zu Herzen ging. Danke den Musizierenden und Singenden, danke dem Messner für die Vor- und Nachbereitung des Kirchenraumes, danke dem Ministranten und danke dem Herrn Pfarrer!!

***Es war ein Fest!!***

### Benefiz-Pfarrball



Mit großer Freude und Dankbarkeit blicken wir auf unseren diesjährigen Benefiz-Pfarrball zurück. Zahlreiche Gäste sind unserer Einladung gefolgt und haben diesen Abend zu etwas ganz Besonderem gemacht. Ein herzliches Dankeschön an alle Besucherinnen und Besucher, die mit ihrer guten Laune, ihrer Tanzfreude und ihrer Großzügigkeit zum Gelingen des Ballabends beigetragen haben. Ebenso möchten wir uns bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die mit viel Engagement und Einsatz hinter und vor den Kulissen mitgewirkt haben.



Dank der großzügigen Spendenbereitschaft, konnte ein unglaubliches Spendenergebnis von 4014,20 Euro erzielt werden. Der Erlös kommt der Jugendnotschlafstelle a\_way zugute und unterstützt damit Jugendliche in Krisensituationen. Dieser Abend hat einmal mehr gezeigt, wie lebendig unsere Pfarrgemeinschaft ist und wie viel gemeinsam bewegt werden kann. Wir freuen uns schon jetzt auf nächstes Jahr und hoffen, viele von Ihnen dort wieder begrüßen zu dürfen.

*Alexander Juschelka und das Pfarrballteam*

## DIE WEISHEIT GOTTES

Über das Verhältnis von menschlicher und göttlicher Weisheit sind uns Bibelworte übermittelt, die eine gewisse Schärfe aufweisen. „Hat Gott nicht die Weisheit der Welt als Torheit entlarvt?“, stellt Paulus der Gemeinde in Korinth eine rhetorische Frage (1 Kor 1,20) – um etwas später weiter auszuführen. „Seht doch auf Eure Berufung, Brüder und Schwestern! Da sind nicht viele Weise im irdischen Sinn, nicht viele Mächtige, nicht viele Vornehme, sondern das Törichte in der Welt hat Gott erwählt, um die Weisen zuschanden zu machen, und das Schwache in der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zuschanden zu machen.“ (1 Kor 1,26; am Sonntag, 1. Februar, lesen wir das als zweite Lesung). Was meint er damit? Geheimnisvoll auch eine Stelle im Matthäus-Evangelium, wenn Jesus sagt: „Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du das vor den Weisen und Klugen verborgen und es den Unmündigen offenbart hast.“ (Mt 11,25) Was ist „das“?

Schon im alltäglichen Gebrauch des Worts „Weisheit“ ist mehr gemeint, als bestimmte Fähigkeiten oder sachgerechtes Wissen anwenden zu können. Ein weiser Mensch kann das Einzelne in einen größeren Zusammenhang einordnen, es in die richtigen Proportionen rücken, vielleicht Aspekte berücksichtigen, die sonst übersehen werden. Im politischen Bereich gibt es zuweilen „Weisenräte“, die Entscheidungsträgern mit einem solchen übergeordneten Wissen beratend zur Seite stehen sollen. Eigentlich kein schlechter Ansatz, und doch scheint die „Weisheit Gottes“ von ganz anderer Qualität zu sein.

In einem schmalen Bändchen aus dem Jahr 1977, in dem je ein Theologe über eine der sieben Gaben des Heiligen Geistes schreibt, hat Josef Ratzinger, damals noch von Erzbischof von München, die „Weisheit“ übernommen. Er verweist dabei auf eine Stelle im

Buch Jesaja, in der die Eigenschaften eines künftigen, von Gott eingesetzten Herrschers beschrieben sind. Dieser bringt (neben den anderen Gaben des Geistes) Weisheit mit, wenn er nicht einfach seinem eigenen Interesse folgt, sondern „in der Gesinnung Gottes“ steht; wenn er zuerst ein Empfangender ist und lernt, die Dinge so zu sehen, wie Gott sie sieht. Für den verheißenen König würde das Unbestechlichkeit bedeuten – auch, indem er das Recht der Besitzlosen und Bedürftigen wahrt. Weisheit in diesem Sinne, so Ratzinger, ist keine bloß intellektuelle Angelegenheit, sondern kann nur erlangt werden, wenn man mit Gott in Gemeinschaft steht.

Unter den weltlichen Königen und Politikern ist dieses Bild nur unvollkommen verwirklicht worden. Die Christen haben die Jesaja-Stelle früh auf Jesus selbst bezogen – dessen Erfolg scheinbar am Kreuz endete und dessen Reich nicht von dieser Welt ist. Wenn Jesus der verheißene „Weise“

ist, stünde aber auch uns ein Weg zu Gottes Weisheit offen, wir brauchen „nur“ Jesu Weg mitzugehen. So heißt es auch im Matthäus-Evangelium, unmittelbar nach der oben zitierten Stelle: „Niemand kennt den Sohn, nur der Vater, und niemand kennt den Vater, nur der Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will.“ (Mt 11,27) Das könnte es also sein, was den Klugen und Weisen verborgen bleibt. Unmündig sind wir dann nicht vor der Welt und ihrer Ungerechtigkeit (wir haben im Gegenteil einen wirklich guten Grunde, dagegen aufzutreten), sondern gegenüber der Liebe Gottes, von der wir uns beschenken lassen dürfe. Denn auch wenn der Weg durch Dunkelheit und Kreuz hindurchgeht, kann Jesus sagen: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! (...) Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.“ (Mt 11, 28-30)

GS

## Aschermittwoch: 18. Februar 2026

**Fastenzeit beginnt...**

**„ASCHENKREUZ to go“**

7:00 – 8:00 h vor der Kirche

8:00 h Heilige Messe

18:30 h Heilige Messe

Der **Aschermittwoch** stellt in der Westkirche den Beginn der 40-tägigen Fastenzeit dar, die an jene Zeit erinnern soll, die Jesus betend in der Wüste verbrachte. Und zugleich endet die Faschingszeit. Die Menschen sollen wieder daran erinnert werden, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und sich in Verzicht zu üben, wie z. B. auf bestimmte Nahrungsmittel, Alkohol, aber auch auf Luxus wie Rauchen oder viel telefonieren.

Der Name kommt von dem Brauch, die Asche vom Verbrennen der Palmzweige des Vorjahres im Zuge des Gottesdienstes am Aschermittwoch zu segnen. Mit dieser gesegneten Asche werden die Gläubigen mit einem Kreuz aus Asche bezeichnet, eine Art symbolische Reinigung.

# JU-MI Sommerlager 2026

## der Pfarre St. Othmar

Liebe Kinder!

Sehr geehrte Eltern!

Die Jungschar, Jugend und die  
Ministranten der Pfarre St.Othmar  
veranstalten dieses Jahr in der Woche  
von **11.07.2026 - 18.07.2026** ein  
Sommerlager.

Wir werden diese Woche  
der Sommerferien gemeinsam  
in **Flachau**, „Jugendgästehaus Stadler“,  
Reitdorfer Straße 185, verbringen  
und die dortige Gegend für viele Aktivitäten, Gruppenspiele und Ausflüge nutzen.



[www.jugendgaestehaus-stadler.at](http://www.jugendgaestehaus-stadler.at)

**Das Sommerlager findet von 11.Juli - 18.Juli 2026 statt.**

Der Preis beträgt € **400,-** und beinhaltet 1 Woche Vollpension,  
Reisekosten, Programm, sowie sämtliche Ausflugs- und Eintrittskosten.

Dieses Lager ist für Kinder, die die Erstkommunion abgeschlossen haben (ab 2.Kl.VS).  
Jugendliche, die dieses Jahr (2026) die Firmung abschließen, dürfen noch mitfahren.

Bitte die Anzahlung von **€ 200,-** für das **JU-MI Sommerlager 2026**  
auf folgendes Konto **bis 24. April 2026** überweisen.

Kto-Nr. **Pfarre St.Othmar unter den Weißgerbern**

**IBAN: AT85 1200 0100 3868 3552**

(Bitte im Verwendungszweck: **JuMi-Lager 2026** + den Namen des Kindes mit angeben!)

Für Fragen steht ihnen unser Team persönlich / telefonisch  
**(Dominik Thierer – 0664/5107220)**  
oder per E-Mail (dominik.thierer@me.com) zur Verfügung.

Außerdem findet **am Donnerstag, den 25. Juni 2026 um 18:00 Uhr**  
ein **INFOABEND** statt,  
bei dem ihnen das Lagerteam Frage und Antwort stehen wird!

**Die Anmeldung hat bis spätestens bis 24. April 2026 zu erfolgen!**  
**Eine Anmeldung ist nur mit der überwiesenen Anzahlung verbindlich.**

Mit freundlichen Grüßen

**Dominik Thierer** & Team

Wien, im Jänner 2026



## EXERZITIEN IM ALLTAG

### Fastenzeit 2026

#### „Dem Leben trauen, weil Gott es mit uns geht.“

So lautet der Titel der Exerzitien im Alltag, die unsere Pfarre in der Fastenzeit 2026 anbietet.

Sie sind geeignet für alle, die ihr Christsein neu entdecken und ihren Glauben in ihrem Alltag vertiefen wollen.

Voraussetzung für die Teilnahme an den Exerzitien ist die Bereitschaft, sich im täglichen Gebet mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen.

Einmal in der Woche treffen sich alle TeilnehmerInnen zum Erfahrungsaustausch und zur Einführung in die kommende Woche.

**Begleitung:** Eva Czech und Maria Waiß

**Ort:** Pfarre St. Othmar, Wien 3, Kolonitzplatz 1, Pfarrhof

**Termine:** Aschermittwoch, **18. Februar 2026** und jeden Dienstag, vom **24. Februar bis 24. März 2026**

**Abschluss:** Ostermontag, **6. April 2026**

**Zeit:** **19:00 – ca. 21:00 Uhr**

**Anmeldung:** Bitte bis **15. Februar 2026** bei Eva Czech ([eva.czech@gmx.at](mailto:eva.czech@gmx.at)) oder in der Pfarrkanzlei (01/713 71 16, [office@st-othmar.at](mailto:office@st-othmar.at))



Fotoquelle:  
Pixabay.com/Prawny



## Basar für Kindersachen

### EINKAUFEN:

**Wann:** 21. März 2026 / 10-14 Uhr

**Wo:** Pfarre St. Othmar, im Othmarsaal, Unt. Weißgerberstr. 10 / Gebäude im Innenhof

**Was:** Bekleidung, Schuhe, Spielsachen, Bücher, CDs, Fahrräder, Ski, Kinderwagen,...

### VERKAUFEN:

**Wieviel:** Preis pro Tisch Euro 12,- / bei Anmeldung zu bezahlen oder überweisen auf: **Pfarre St.Othmar unter den Weißgerbern, IBAN: AT85 1200 0100 3868 3552, BIC: BKAUATWW**, Verwendungszweck: Basar für Kindersachen + (Name)

**Wer:** Jeder der angemeldet und mindestens 18 Jahre alt ist (oder in Begleitung)

Anmeldung erforderlich über die Pfarrkanzlei St. Othmar bis Di, 17.03.2026 per Telefon 01/713 71 16 oder E-Mail [office@st-othmar.at](mailto:office@st-othmar.at), [www.st-othmar.at](http://www.st-othmar.at)



# UNSERE STUNDEN

## KONTAKTE - HL. MESSEN

### HL. Messen

#### Sonntag und Feiertag

08:00 Uhr

10:00 Uhr

#### Wochentags

Dienstag 18:30 Uhr

Mittwoch 08:00 Uhr

Donnerstag 06:00 Uhr

Freitag 08:00 Uhr

Samstag 18:30 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat:  
08:00 Uhr Totenmesse

### Pfarrkanzlei

1030 Wien, Kolonitzplatz 1

**Dienstag:** 08:00 - 12:00 Uhr  
und 16:00 - 19:00 Uhr

**Mittwoch:** 08:00 - 13:00 Uhr

**Donnerstag:** 08:00 - 12:00 Uhr

**Freitag:** 08:00 - 13:00 Uhr

Tel.: 01 / 713 71 16

#### email:

[office@st-othmar.at](mailto:office@st-othmar.at)

[pfarre.st.othmar@katholischekirche.at](mailto:pfarre.st.othmar@katholischekirche.at)

[www.st-othmar.at](http://www.st-othmar.at)

### Caritas (in der Pfarrkanzlei)

**Sprechstunden:**  
*nach Vereinbarung*



## Wir renovieren

*...ohne Baustelle!*



Besuchen  
Sie unsere  
Ausstellung



Türen, Küchen, Treppen,  
Fenster, Decken, Gleittüren

Jetzt informieren:

**01/7120671**

[www.tuebeg.portas.at](http://www.tuebeg.portas.at)

**PORTAS-Fachbetrieb**  
**TÜBEG TürensERVICE Ges.m.b.H.**  
Radetzkystraße 8 · 1030 Wien

**PORTAS®**  
Europas Renovierer Nr. 1

### Montag

16:30 Uhr **Jungschar** (3.Kl. VS)  
mit Kinderchor (Schola)

### Dienstag

15:30 Uhr **LernCafe**  
19:30 Uhr **Firmvorbereitung**

### Mittwoch

10:00 Uhr **Baby-Runde**  
19:00 Uhr **Jugendgruppe++**

### Donnerstag

16:30 Uhr **Zwergenjungschar** (Volksschule +1.Kl. VS)  
16:30 Uhr **Erstkommunionvorbereitung**  
16:30 Uhr **Jungschar** (4.Kl. VS/1.Kl. AHS/NMS)  
19:00 Uhr **Jugendgruppe** (20+)

### Freitag

18:30 Uhr **Jungschar** (Unterstufe AHS/NMS)



1030 Wien, Untere Weißgerberstraße 10

Biber	5 - 7 Jahre	Dienstag	16:30 bis 18:00 Uhr
Wichtel & Wölflinge (WiWo)	7 - 10 Jahre	Dienstag	16:30 bis 18:00 Uhr
Guides & Späher (GuSp)	10 - 13 Jahre	Donnerstag	17:30 bis 19:00 Uhr
Caravelles & Explorer (CaEx)	13 - 16 Jahre	Montag	19:00 bis 20:30 Uhr
Ranger & Rover (RaRo)	16 - 20 Jahre	auf Anfrage	

[www.pfadfindergruppe9.at](http://www.pfadfindergruppe9.at)

Katholische Kirche in Wien

**PRIESTERNOTRUF**  
**0800 100 252\***

Rund um die Uhr, 7 Tage in der Woche

\* für den Anrugenden gebührenfrei

# UNSERE TERMINE



## So. 01.02. 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Zef 2, 3; 3, 12-13  
L 2: 1 Kor 1, 26-31

Ev: Mt 5, 1-12a

08:00 HI. Messe mit

**KERZEN-WEIHE UND BLASIUSSEGEN**

10:00 HI. Messe mit

**KERZEN-WEIHE UND BLASIUSSEGEN**



Di. 03.02. 18:30 HI. Messe

Mi. 04.02. 08:00 HI. Messe

Do. 05.02. 09:00 ANIMA - Seminar **18:30 HI. Messe**



Fr. 06.02. 08:00 HI. Messe

Sa. 07.02. 08:00 **TOTENMESSE**

18:30 Vorabendmesse

## So. 08.02. 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Jes 58, 7-10  
L 2: 1 Kor 2, 1-5

Ev: Mt 5, 13-16

08:00 HI. Messe

10:00 HI. Messe

Di. 10.02. 18:30 HI. Messe

Mi. 11.02. 08:00 HI. Messe

Do. 12.02. **06:00 HI. Messe**

09:00 ANIMA - Seminar



Fr. 13.02. 08:00 HI. Messe

Sa. 14.02. 18:30 Vorabendmesse

## So. 15.02. 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Sir 15, 15-20

L 2: 1 Kor 2, 6-10

Ev: Mt 5, 17-37

08:00 HI. Messe

10:00 **FAMILIENMESSE**



12:00 HI. Messe Litauische Gemeinschaft

Di. 17.02. 18:30 HI. Messe

Mi. 18.02. 08:00 HI. Messe mit Aschenkreuz

18:30 HI. Messe mit Aschenkreuz

19:00 Exerzitien im Alltag



Do. 19.02. 06:00 HI. Messe

09:00 ANIMA - Seminar

Fr. 20.02. 08:00 HI. Messe

16:00 Kinderkreuzweg-Andacht

18:30 Erwachsenenkreuzweg-Andacht



Sa. 21.02. 18:30 Vorabendmesse

## So. 22.02. 1. FASTENONNTAG

L 1: Gen 2, 7-9; 3, 1-7

L 2: Röm 5, 12-19

Ev: Mt 4, 1-11

08:00 HI. Messe

10:00 **GEBURTSTAGSMESSE FÜR ALLE IM FEBRUAR GEBORENEN**



Di. 24.02. 18:30 HI. Messe

19:00 Exerzitien im Alltag

Mi. 25.02. 08:00 HI. Messe

Do. 26.02. 06:00 HI. Messe

09:00 ANIMA - Seminar

Fr. 27.02. 08:00 HI. Messe

16:00 Kinderkreuzweg-Andacht

18:30 Erwachsenenkreuzweg-Andacht



Sa. 28.02. 18:30 Vorabendmesse

## So. 01.03. 2. FASTENONNTAG

L 1: Gen 12, 1-4a

L 2: 2 Tim 1, 8b-10

Ev: Mt 17, 1-9

08:00 HI. Messe

10:00 HI. Messe

Di. 03.03. 18:30 HI. Messe

19:00 Exerzitien im Alltag

Mi. 04.03. 08:00 HI. Messe

Do. 05.03. 06:00 HI. Messe

09:00 ANIMA - Seminar

Fr. 06.03. 08:00 HI. Messe

15:00 Seniorenrunde

16:00 Kinderkreuzweg-Andacht

18:30 Erwachsenenkreuzweg-Andacht



Sa. 07.03. 08:00 **TOTENMESSE**

18:30 Vorabendmesse

jeden Sonntag nach der

10 Uhr Messe Pfarrcafe

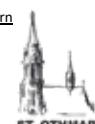


## EINLADUNG

### zu einem

**ANIMA**

Bildungsinitiative für Frauen



Seminarort: Pfarr St.Othmar unter den Weißenbergen

Pfarrhof - Josefsaal,

1030 Wien, Kolonitzplatz 1

Wann: jeweils Donnerstag von 9 – 11 Uhr

8-mal ab 5. Februar 2026

Referentin: Fr. Dr. Maria Kramer

Seminar-Begleiterinnen: Fr. Roswitha Schütter & Fr. Gertraud Fuchs

Kosten: € 80,00

Anmeldung: in der Pfarrkanzlei (01-713 71 16) oder

<https://www.anima-bildung.at/seminare/uebersicht/>

Wir freuen uns auf Ihre/Deine Anmeldung!

## Dr. Christoph Obermayer Rechtsanwalt



Immobilienrecht - Erbrecht

Finanzstrafrecht

Medizin- u. Ärzterecht

Testament / Vorsorgevollmacht

Vermeidung von Erbstreitigkeiten

Disslergasse 1/2, 1030 Wien

Tel.: 01/512 49 24, Fax.: 01/512 49 24/89

kanzlei@ra-obermayer.at

[www.ra-obermayer.at](http://www.ra-obermayer.at)

## LIEBE SENIOREN UNSERER PFARE!

UNSEREREN SENIORENRUNDEN  
BEGINNEN WIEDER AM:

**06. MÄR-Z**

UND WIR MÖCHTEN SIE WIEDER WIE  
GEWOHNT AB 15.00 UHR IN DEN  
JOSEFSAAL EINLADEN!



# UNSERE SPONSOREN



**Das Leben plant man,  
warum nicht auch den  
Abschied?**

**Wir beraten Sie zum Thema Bestattungsvorsorge:  
Individuelle Trauerfeier. Finanzielle Absicherung.  
Organisatorische Entlastung.**

01 769 00 00 · [www.bestattung-pax.at](http://www.bestattung-pax.at)  
Landstraße Hauptstr. 36 · 1030 Wien  
Persönlich. Kompetent. Mit Herz.

**PAX**  
Bestattung

VIVADENT

Zahnersatz-Reparaturnotdienst  
0664/301 50 63

**WORLD OF TEETH®**

**ZahnLabor**  
Müllner & Dr. Molnar OG

Seit vielen Jahren sind wir mit der Herstellung von biokompatiblem Zahnersatz beschäftigt.

Zahnkronen  
Zahnprothesen  
Zahnspangen  
Implantate

Innovative Produkte, Flexiwell, Thermoplast-Prothesen mit Kunststoffklammern in Zahnfarbe, Zirkon.

**Ordination**  
Zahnärztin  
Dr. Gabriella Molnar

Ganzheitlich orientierte Zahnheilkunde:

- kein Amalgam
- Ozontherapie
- Funktionskieferorthopädische Apparate (Bionator, Bimler, Fränkel)
- kombinierte, festsitzende und abnehmbare Prothetik
- Zirkon

1030 Wien  
Juchgasse 8/1  
Tel. 0660/315 92 90

2460 Bruck/Leitha  
Burgenlandstraße 8  
Tel. 02162/655 92

Ordinationszeiten: Di & Fr  
Und nach tel. Terminvereinbarung von Mo-Sa 9:00 - 20:00 Uhr

WEINBAU & HEURIGER

[www.weinbau-dietrich.com](http://www.weinbau-dietrich.com)  
+43 699 10500673

**Offenlegung nach §25 Mediengesetz**

Pfarrblatt St. Othmar unter den Weißgerbern  
Kommunikations- und Informationsorgan der Pfarrgemeinde St. Othmar  
Alleininhaber und Herausgeber:

Pfarre St. Othmar, 1030 Wien, Kolonitzplatz 1  
Tel.: 01/7137116, E-Mail: [pfarrblatt@st-othmar.at](mailto:pfarrblatt@st-othmar.at)

Chefredakteur: Pfarrer Mag. P. Dariusz Schutzki CR  
Fotos: Reinhard Dallinger, Robert Harson,



# UNSERE SPONSOREN

Österreichische Post AG

**PZ 22Z042747 P**

Katholisches Pfarramt St. Othmar

Kolonitzplatz 1 1030 Wien

*Sofienwirt*

**Karl Amesberger**

Kegelgasse 19 / Ecke Seidlsgasse, 1030 Wien

Telefon / Fax: 01 / 920 58 24

Mobil: 0676 / 4275020

[www.sofienwirt.at](http://www.sofienwirt.at)

e-mail: [karl@sofienwirt.at](mailto:karl@sofienwirt.at)

**Dr. Christoph Naske**

Rechtsanwalt - Attorney at Law

1010 Wien, Wipplingerstraße 21

Schuldnerberatung (Privatkurs) – Familienrecht  
– Mietrecht – Immobilienrecht – Wirtschaftsrecht  
(einschl. Inkasso) – Strafrecht – Verfassungsrecht

Tel.: 01/533 58 53  
anwalt@naske.at

Fax.: 01/533 58 53 99

[www.naske.at](http://www.naske.at)



**REINHARD BICHER & CO. KEG**

DIENSTLEISTUNGEN für WIRTSCHAFT  
und ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Untere Weißgerberstraße 6  
1030 Wien

Tel.: 0676 334 23 43  
Fax: 01/713 10 60  
[reinhard.bicher.u.co.keg@chello.at](mailto:reinhard.bicher.u.co.keg@chello.at)

Registrierkasse von einfachster Lösung am Handy bis hin  
zur großen Netzwerkinstalation.  
Einstieg, Umstieg, Geschäftseröffnung und Unterstützung in  
allen Phasen.

**Kostenlose Erstberatung**

Matthias Danzer

+43 699 1535 2535

[info@mdkassen.at](mailto:info@mdkassen.at)

**mdkassen.at**

**BEH. KONZ. INSTALLATIONSFIRMA  
SANITÄR-, ENERGIE-, HEIZUNGSTECHNIK**

**ING. JOSEF GERMITS e.U.**

Servicespezialist für alle Gas-Durchlauferhitzer  
Gas-Kombithermen, Gas-Heizthermen, Gas-Heizgeräte

G e b r e c h e n d i e n s t

1030 WIEN, KUNDMANNGASSE 11

TELEFON **713 23 62** • [germits@aon.at](mailto:germits@aon.at) • FAX 712 97 14

**DR.NOSZEK**  
IMMOBILIEN VERWALTUNG VERMITTLUNG

**VERWALTEN ERHALTEN GESTALTEN**

[www.immo-noszek.at](http://www.immo-noszek.at)

Telefon **I** 01/713 03 08

Telefax **I** 01/712 83 696

E-Mail **I** [office@immo-noszek.at](mailto:office@immo-noszek.at)

Dr. Friedrich Noszek GmbH | 1030 Wien, Untere Viaduktgasse 51/10

**Dieses Pfarrblatt ist kostenlos !!!**

Es liegt zur freien Entnahme auf oder wird  
per Post zugestellt.

Wir freuen uns jedoch über jede Spende per  
Erlagschein oder in der Pfarrkanzlei.